

meinem Fenster aus beide im gelben Auto Ludwig's davonfahren, gegen Maloja;– sie wollen über Como nach Mailand zu Arnoldo.–

Julius kommt Adieusagen, der nach Samaden zu einem Patienten.

Helene fährt mit mir bis Dorf;– ich mit dem Auto (Appel), allein weiter fort. Über Schuls, Grenze – Landeck. Dort Mittag. Um 3 weiter durchs Innthal, über Imst (Hochroitzpointner) nach Innsbruck, vor 5 dort.– Sonntägliches Provinzleben. Spazieren: Conditorei, dann Hofkirche, dem Theoderich Reverenz erwiesen; Hofgarten, auf einer Bank gesessen; Erinnerungen vieler Art. Am Inn; ziemlich müde;– endlich in dem überfüllten Bahnrest. genachtm.; ins Café Arlberg; um ½11 Abreise; mäßige Nacht.

11/8 Ankunft Wien nach 9.– (Regen, kühl.) – –

Post, Ordnung etc.– Rufe C. P. an; sie für Mittag laden . . .– Nach 12 ruft Suz. (aus Th.) an. Ihre junge, wie neue Stimme.

Zu Tisch C. P.;– die mühselig und nicht immer ihre Thränen rückhält. 6 Wochen nicht gesehn.– Mühselig, kühl das Gespräch;– über ihre Karlsb. Kur, ihr schlechtes Befinden. Über meine Reise etc.– Ihr Sohn Harry (nach wenig Monaten Ehe) schon in Scheidung.– Ich zeige ihr das Photogr. Album das mir Heini mitgegeben.– Sie geht bald nach 3.– Die Unmöglichkeit zeigt sich schon in dieser Stunde.

Nm. ordnen u. dgl.–

Allein zu Hause genachtm.

12/8 Vm. ins Parksan. Hietzing (Feiler);– Gustav, noch ohne Starbrille; doch viel bessere Stimmung.– Schöner Park. Lang auf einer Bank mit ihm. Dr. Freissler; klug, sympathisch, merkwürdig an Burghauser erinnernd. Über Reinhardt und allerlei andres.–

Mittags zu Haus allein.–

Nm. ordnen und herumgespielt, mit Plänen;– neue Umschläge u. dgl.–

Um 7 C. P.;– ermüdende Auseinandersetzung.– Ihr Hass auf Dora. Karlsbader Aufenthalt, ihre ungeheure Einsamkeit, ihre Verzweiflung dort. „Wir hätten zusammen fort müssen, dann wäre alles gut geworden.“ Was ich denn mit meiner „Freiheit“ wolle. – Gesteht ihre Eifersucht zu . . . Solle eigentlich geschmeichelt sein. Das Benehmen der Leute . . . Siegfried Tr.; böse wie immer, hat in Karlsbad [durch] allerlei Äußerungen beunruhigt und verletzt . . . (ob ich mit O. in St. M. sei etc. . .). Erzählt von der Begegnung in der Weide;– mit S. C.; von der ich entzückt sei . . ., u. dgl.– – – Wir nachtm. zusammen; ich spiele Klavier; apaisement;– aber doch hoffnungslos. Ich begleite sie hinüber –